



# Medienmitteilung

Datum 12.02.2015

---

## 26 Gebäude in Biel wurden auf Radioaktivität untersucht

**Im Zusammenhang mit radiumhaltigen Leuchtfarben haben das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Suva bisher in 28 Gebäuden, davon 26 in der Stadt Biel, Radioaktivitätsmessungen durchgeführt. In 16 Gebäuden, in denen sich früher Uhrenateliers befanden, wurden keine Spuren des radioaktiven Elementes Radium gefunden. In fünf Gebäuden wurden geringe Radium-Spuren erfasst. Dort sind keine weiteren Massnahmen erforderlich. In weiteren sieben Gebäuden folgen vertiefte Messungen, um einen allfälligen Sanierungsbedarf abzuschätzen.**

Im Juni 2014 wurde eine Adressliste von Gebäuden veröffentlicht, in denen sich früher Leuchtfarben-Setzateliers der Uhrenindustrie befanden. Dort wurden bis in die 1960er Jahre Zeiger und Zifferblätter mit radiumhaltiger Leuchtfarbe bemalt. Um eine Gesundheitsgefährdung der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner auszuschliessen, hat das BAG zusammen mit der Suva in den letzten Monaten Radioaktivitätsmessungen durchgeführt.

Weil die Stadt Biel am stärksten betroffen ist, wurde dort mit den Messungen begonnen. Nach ersten schnellen Übersichtsmessungen in Wohnungen von besorgten Personen, ging das BAG ab September dazu über, nach einem standardisierten Vorgehen zu messen. Bis Ende Januar wurden in 26 Liegenschaften 160 Wohnungen untersucht. Dabei wurden in jedem Raum die Böden und Wände systematisch analysiert. Ebenfalls gemessen wurde im Aussenbereich.

Fünf Gebäude weisen an einigen Orten schwache Spuren von Radium auf. Diese führen jedoch zu einer Exposition, die deutlich unter der Strahlendosis von 1 Millisievert (mSv) pro Jahr liegt. Dieser Wert entspricht dem Dosis-Grenzwert, der für die Schweizer Bevölkerung zulässig ist. Eine Sanierung ist dort nicht angezeigt. Bei weiteren sieben Häusern wurde ebenfalls Radium gefunden. Dort werden in den kommenden Wochen zusätzliche Messungen durchgeführt, um genau abzuklären, ob die Dosis von 1 mSv pro Jahr überschritten wird und Sanierungen notwendig werden. Für die bisher untersuchten Fälle sind keine Sofortmassnahmen erforderlich.

## **Medienmitteilung •**

Die Messungen sind einzuordnen in einen vom BAG ausgearbeiteten Aktionsplan Radium 2015-2019. Geplant ist, dass der Bundesrat ihn diesen Frühling verabschiedet.

Mit dem Aktionsplan soll garantiert werden, dass keine Personen in Räumen wohnen, deren Strahlenbelastung durch Radium den Wert von 1 mSv pro Jahr überschreitet. Der Aktionsplan sieht vor, potentiell mit Radium kontaminierte Stellen ausfindig zu machen, diese zu messen und, wo nötig, zu sanieren. Nach Biel folgen ab April Messungen in La Chaux-de-Fonds.

### **Weitere Informationen:**

BAG, Medienstelle, Telefon 058 462 95 05 oder [media@bag.admin.ch](mailto:media@bag.admin.ch)